



6. LANDESDELEGIERTENTAG

Sicherheit ist „MehrWert“!

Sicherheit ist „MehrWert“, unter diesem Motto stand unser 6. Landesdelegiertentag, der am 18. und 19. April im Steigenberger Hotel Sonne in der Hansestadt Rostock stattfand. Für die fast 100 Delegierten bedeutete es zwei volle Arbeitstage. So wurden ein neuer Landesvorstand gewählt und der Leitantrag sowie 50 Anträge beraten. Der scheidende Landesvorsitzende Michael Silkeit eröffnete den Landesdelegiertentag und ging in seinem mündlichen Geschäftsbericht sowohl auf die letzten vier Jahre als auch auf seine jahrzehntelange Arbeit für die GdP M-V als Landesvorsitzender ein.

Nach lang anhaltendem Applaus und Standing Ovations erfolgte wohl der emotionalste Augenblick unseres Delegiertentages, die Wahl von Michael Silkeit zum Ehrenvorsitzenden. Das einstimmige Ergebnis zu der Wahl ist unbestreitbar Ausdruck der Wertschätzung für sein jahrelanges Engagement.



Christian Schumacher (links) gratuliert Michael Silkeit zur Wahl als Ehrenvorsitzender der GdP Mecklenburg-Vorpommern.

Nach der Wahl des neuen geschäftsführenden Landesvorstandes erfolgte die Abstimmung über die Anträge.

Wie in unserem Leitantrag beschlossen, wird der zentrale gewerkschaftliche Schwerpunkt ein zu erarbeitendes Attraktivitätsprogramm für die Landespolizei M-V sein.

Wer verlangt, dass Polizistinnen und Polizisten immer länger im Schichtdienst arbeiten, der muss auch dafür Sorge tragen, dass sie dazu in der Lage sind. Die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsorganisation muss sich grundlegend ändern und Arbeitsplätze altersgerecht gestaltet werden.

Polizeidienst in Mecklenburg-Vorpommern macht krank. Aber Arbeit darf nicht krank machen. Wenn im Jahr 2000 noch durchschnittlich 22 Krankentage pro Beamtem zu verzeichnen waren, sind

es heute bereits 31. Wir befinden uns in einem Teufelskreis. Weniger Personal bedeutet höhere Einsatzbelastung, die immer mehr Polizisten krank macht, die wiederum dann im Dienst fehlen.

Den Abschluss des ersten Arbeitstages bildete der „Mecklenburg-Vorpommern-Abend“, auf dem zahlreiche Freunde der GdP M-V aus dem Bundesvorstand, anderen Landesverbänden, der Politik und der Wirtschaft anwesend waren.

Nach einer für einige Delegierte und Gäste doch sehr kurzen Nachtruhe begann der zweite Arbeitstag mit den Grußworten. So sprach das Mitglied im geschäftsführenden Bundesvorstand, Jörg Bruchmüller, auch den Dank des Bundesvorstandes an Michael Silkeit aus und wünschte dem neuem GLV immer eine glückliche Hand bei seiner Arbeit.



Grußwort des GdP-Bundesvorstandes von Jörg Bruchmüller.

Die anschließende Podiumsdiskussion mit dem Minister für Inneres und Sport, Herrn Lorenz Caffier, den innenpolitischen Sprechern der demokratischen Fraktionen im Landtag, Herrn Manfred Dachner (SPD), Wolf-Dieter Ringguth (CDU) und Peter Ritter (Die Linke) sowie dem Mitglied im geschäftsführenden Bundesvorstand, Jörg Bruchmüller,



brachte deutlich zum Ausdruck, dass auch für den Landtag die Sicherheit „MehrWert“ ist.

So äußerte der Minister für Inneres und Sport, Lorenz Caffier, dass ein weiterer Stellenabbau in der Polizei aus seiner Sicht nicht mehr möglich sei. Eine Äußerung, die von der GdP M-V inhaltlich voll mitgetragen wird.

In seinen Abschlussworten machte der neue Landesvorsitzende deutlich, dass die GdP M-V auch in den nächsten Jahren ein fairer, aber auch streitbarer Partner für die Politik sein wird und forderte die anwesenden Landespolitiker auf, den in der Podiumsdiskussion geäußerten Worten auch Taten folgen zu lassen.

Nach der Beendigung unseres Landesdelegiertentages konnte der neue Landesvorsitzende Christian Schumacher sich gleich an die Arbeit begeben und mit der Finanzministerin Frau Polzin (SPD) Verhandlungen über die Übertragung des Tarifergebnisses auf die Besoldung und Versorgung der Beamtinnen und Beamten führen.

Die Auffassung, dass Sicherheit „MehrWert“ ist, scheint aber vonseiten des Finanzministeriums so nicht mitgetragen zu werden. Nach langer Diskussion wurde die Verhandlung ohne Ergebnis unterbrochen.

Bilder

Die Bilder vom 6. Landesdelegiertentag der Gewerkschaft der Polizei (GdP) MV sind im Internet unter www.gdp.de/MV zu finden.



6. LANDESDELEGIERTENTAG

Christian Schumacher neuer GdP-Landesvorsitzender

Die Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern hat einen neuen Landesvorsitzenden. Mit über 80 Prozent der Stimmen wurde am 18. April 2013 Christian Schumacher, Polizeihauptkommissar aus Anklam und bisheriger stellvertretender Landesvorsitzender, von den Delegierten des 6. Ordentlichen Landesdelegiertentages mit einem überwältigenden Vertrauensbeweis an die Spitze der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern gewählt.



Landesvorsitzender Christian Schumacher

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli 2013, DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 6. 6. 2013. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Der 37-jährige Schumacher tritt damit die Nachfolge des langjährigen Landesvorsitzenden Michael Silkeit an, der nach 22 Jahren für eine weitere Amtszeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Stattdessen wird sich Silkeit, der zugleich Landtagsabgeordneter ist, verstärkt auf sein Mandat konzentrieren.

Für sein jahrzehntelanges Engagement für die Gewerkschaft der Polizei und die Polizistinnen und Polizisten unseres Landes ehrten die Delegierten Michael Silkeit mit Standing Ovations und

zeichneten ihn mit der höchsten Auszeichnung der Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern aus, indem sie ihn zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit wählten.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35
vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

VORGESTELLT

Zur Person: Christian Schumacher

- Geboren im August 1975 in Neubrandenburg
- 1995 – Eintritt in die Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern
- 1995 – Eintritt in die Gewerkschaft der Polizei (GdP)
- Nach der Ausbildung im mittleren Dienst erfolgte seine Erstverwendung in der Bereitschaftspolizei Mecklenburg-Vorpommern in mehreren Funktionen
- Von 2000 bis 2002 Aufstieg in den gehobenen Polizeivollzugsdienst, im Anschluss Verwendung in der Bereitschaftspolizei Mecklenburg-Vorpommern als stellvertretender Zugführer sowie als Gruppenführer
- Ab 2003 verstärkter Einsatz für die Kreisgruppe Bereitschaftspolizei und Arbeit im Bereich der Vertrauensleute sowie der Betreuung beim europäischen Polizeiaustausch mit Frankreich und Polen
- Übernahme des Nebenamtes als Suchtkrankenhelfer
- Ab 2006 Mitarbeit im Personalrat der Bereitschaftspolizei
- Im Oktober 2009 erfolgte die Versetzung in die damalige Polizeidirektion Anklam, in der Verwendung im Polizeirevier Heringsdorf als Dienstgruppenleiter
- Wechsel von der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei zur Kreisgruppe Wolgast
- Seit Dezember 2011 Vorsitzender des Örtlichen Personalrates in der Polizeiinspektion Anklam und Mitglied im Bezirkspersonalrat des Polizeipräsidiums Neubrandenburg
- Am 18. April 2013 – auf dem 6. Landesdelegiertentag in Rostock – als Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern mit über 80% gewählt



6. LANDESDELEGIERTENTAG

Neuer Geschäftsführender GdP-Landesvorstand gewählt

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern hat einen neuen Geschäftsführenden Landesvorstand. Die Delegierten des 6. Ordentlichen Landesdelegiertentages der Gewerkschaft der Polizei in Rostock statteten das dreizehnköpfige Vorstandsgremium mit einem soliden Vertrauensvorschuss aus.

Zu Stellvertretern wurden gewählt:



Jörn Liebig



Andreas Wegner



Siegmund Brandt

Es wurden weiterhin gewählt:



Kassierer: Lutz Heise



Stellv. Kassierer: Marco Bialecki



Schriftführerin: Marina David



**Stellv. Schriftführerin:
Rosemarie Hartmann-Woisin**

Beisitzer:



Manfred Seegert



Anja Stolzenburg



Petra Gerdsmann



Jan Hanke



Michael Teich



6. LANDESDELEGIERTENTAG

GdP fordert ein besser auf die polizeilichen Belange abgestimmtes Arbeits- und Gesundheitsmanagement

Ein auf die Polizei und ihre spezifischen Arbeitsbedingungen abgestimmtes Arbeits- und Gesundheitsmanagement forderten die Delegierten des 6. Ordentlichen Landesdelegiertentages der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Rostock. Den besonderen Belastungen und Beanspruchungen von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten könne nur mit einem stimmigen Konzept Rechnung getragen werden.

Christian Schumacher, GdP-Landesvorsitzender: „In der gesamten Landespolizei, vor allem jedoch im Wach- und Wechseldienst, ist die Grenze zwischen Be- und Überlastung längst überschritten. Der Krankenstand steigt in nie gekannte Höhen und wir befinden uns in einem Teufelskreis: ‚Weniger Personal bedeutet höhere Einsatzbelastung, die immer mehr Polizisten krank macht, die wiederum dann im Dienst fehlen.‘“

Ein auf polizeiliche Belange angepasstes Arbeits- und Gesundheitsmanage-

ment, so Schumacher weiter, das sowohl die „klassische“ betriebliche Gesundheitsförderung als auch die Regelungen des Arbeitsschutzes beinhaltet, soll zukünftig ein Bestandteil eines Attraktivitätsprogramms für die Landespolizei werden. „Wer verlangt, dass Polizistinnen und Polizisten immer länger im Schichtdienst arbeiten, der muss auch dafür Sorge tragen, dass sie dazu in der Lage sind.“



Der Landesvorstand GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher



GdP unterstützt Innenminister Lorenz Caffier

Innenminister Lorenz Caffier erklärte am 19. April auf einer Podiumsdiskussion anlässlich des 6. Ordentlichen Landesdelegiertentages der Gewerkschaft der Polizei (GdP), dass ein weiterer Stellenabbau in der Polizei aus seiner Sicht nicht mehr möglich und vertretbar ist.

Unter dem Motto „Sicherheit ist Mehrwert“ diskutierten Abgeordnete der demokratischen Fraktionen des Landtages MV, Innenminister Lorenz Caffier und Vertreter der Gewerkschaft der Polizei den Zustand und die Belastungssituation der Landespolizei.

Christian Schumacher, neugewählter Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei, brachte in seinem Schlusswort die Diskussion auf den Punkt: „Immer weniger Beamte müssen immer mehr leisten. Polizeidienst in Mecklenburg-Vorpommern macht krank. Wenn im Jahr 2000 noch durchschnittlich 22 Krankentage pro Beamter zu verzeichnen waren, sind es heute bereits 31. 155 000 Krankentage im Jahr 2012 sprechen eine deutliche Sprache.

Schumacher weiter: „Arbeit darf aber nicht krank machen! Innenministerium und Politik sind gefordert, die Rahmenbedingungen zu verändern. Wir als Gewerkschaft der Polizei werden entsprechende Konzepte vorlegen und sind dankbar für die Unterstützung, die uns Innenminister und Fraktionen heute zugesichert haben.“

Zentraler gewerkschaftlicher Schwerpunkt wird das gemeinsam mit dem Innenministerium zu erarbeitende Attraktivitätsprogramm für die Landespolizei MV werden, wie in einem Leitantrag bestimmt.

Wenn Polizistinnen und Polizisten in Mecklenburg-Vorpommern immer älter werden und immer länger arbeiten müssen, wie es der bisherige Wille der Lan-

desregierung ist, dann müssen sich aber die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsorganisation grundlegend ändern.

Arbeitsplätze müssen altersgerecht gestaltet werden.

Wenn immer mehr Kolleginnen und Kollegen aus dem hochbelastenden Schichtdienst in den Ruhestand wechseln, dann müssen auch dafür die Voraussetzungen geschaffen werden. Flexiblere Arbeitszeiten, Lebensarbeitszeitkonten, Sabbatjahr und Vereinbarkeit von Beruf und Familie dürfen dann keine Fremdwörter sein.

Wir haben unsere Bereitschaft signalisiert, bis zum Frühsommer entsprechende Konzepte vorzulegen.

Der Landesvorstand



DER LANDESKONTROLLAUSSCHUSS

Erste Sitzung des LKonA

Auf dem 6. Landesdelegiertentag wurden die Kolleginnen und Kollegen von den Kreisgruppen für den Landeskrollausschuss (siehe Foto) benannt. Am 18. April 2013 fand auch die erste konstituierende Sitzung des Gremiums statt.

Auf dieser Sitzung wurde der Kollege Wolfgang Bobsien wieder zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter war und ist wieder Kollege Wolfgang Krause. Bestandteil des Landeskrollausschusses ist die aus drei Mitgliedern bestehende Beschwerdekommision. Unter dem Vorsitz von Detlef Kardetzki sind die Kollegen Dirk Schneider und Joachim Roloff in dieser Kommission. Der Kollege Rolf Matschinsky ist am Tag vor dem Landesdelegiertentag leider schwer erkrankt. Die Mitglieder des Landeskrollausschusses wünschen ihm gute Besserung.

Die Erreichbarkeit der Kolleginnen und Kollegen findet ihr auf der Homepage der GdP M-V unter „GdP M-V Gremien“.



In der Vergangenheit gab es manchmal komische Verwechslungen im Zusammenhang mit der Abkürzung LKA für den Kontrollausschuss. Um in Zukunft Irritationen zu vermeiden, wird die offizielle Abkürzung LKonA lauten.

EINSATZBETREUUNG

Gelungene Übung

Die zweite Vollübung der 3. Einsatzinheit des Polizeipräsidiums fand am 24. April 2013 statt. Übungsgelände war die Siebenbuchen-Kaserne in Sanitz. Dabei galt es, verschiedene Szenarien bei Demonstrationenlagen zu bewältigen.

Die Störrolle als polizeiliches Gegenüber wurde durch die Unterstützung des LBPA M-V sowie norwegischen Polizeistudenten, welche vom Fachbereich der Polizei der FHöVPR betreut wurden, sehr emotional und mit vollem Einsatz ausgefüllt.

Die Rahmenbedingungen vor Ort waren ideal. Dank der Unterstützung der



GdP-Kreisgruppe Rostock konnte noch durch Norbert Warnke und Frank Wandersee leckerer Einsatzkuchen an die motivierten Kräfte gereicht werden, welcher ein willkommener süßer Nachtisch zum Mittag war. *Frank Wandersee*

GdP-UNTERSTÜTZUNG

Alle Jahre wieder und immer heiß begehrt

So entwickelte sich auch in diesem Jahr die traditionelle Hundertschaftsfeier der 1. BPH in Schwerin zu einem tollen Höhepunkt.

Der im letzten Jahr ausgespielte 1. Zug organisierte allen Beteiligten einen sehr schönen und abwechslungsreichen Abend. Wer hart arbeitet, soll auch Feste feiern! Neben leckerem Essen waren wieder interessante Spiele angesagt. Diese folgten mit dem Motto „Oktoberfest“ dem Trend, dass im Winter nicht immer Winter ist, Frühling oft später als üblich folgen kann und der Oktober nicht im Herbst sein muss. Wir feiern eben wie es uns gefällt! So waren alle zünftig bei den für ein Oktoberfest typischen Spielen motiviert. Neben guter Kost und Getränken waren somit große Ausgelassenheit und Spaß angesagt. Die Addition der Ergebnisse der einzelnen Spiele ergab, dass der 2. Zug die nächste Hundertschaftsfeier ausrichten muss. Sicher wird der 2. Einsatzzug wieder ein schönes Fest organisieren. Kann sich die 1. BPH dazu doch stets, wie auch in diesem Jahr, auf die große Unterstützung der GdP verlassen. Ohne diese wäre die Feier nicht möglich gewesen



und nicht so toll gelungen! Dafür bedanken sich alle Teilnehmer ganz herzlich bei der GdP! – Und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Feier. *Katja Krense*

KG GREIFSWALD

Glückwunsch

**„Man bleibt jung, solange man noch lernen, neue Gewohnheiten annehmen und Widerspruch ertragen kann.“
(Marie von Ebner-Eschenbach)**

Alles Gute wünschen wir unseren Mitgliedern **Wieland Dodszuweit, Frank Stolzenburg, Peter Neumann und Uwe Blumm.**

Möge euch das neue Lebensjahr viel Glück, Erfolg und Gesundheit bringen.

Euer Vorstand der KG Greifswald



Unseriöser Profilierungsversuch belastet Gespräche

Eine Pressemitteilung des Deutschen Beamtenbundes (dbb) vom 3. Mai 2013 hat alle Verhandlungspartner der bisherigen Gespräche zur Übernahme des Tarifergebnisses auf die Besoldung und Versorgung der Beamtinnen und Beamten überrascht.

Dort verkündete der Vorsitzende des Beamtenbundes:

„Die am 15. April d. J. begonnenen Verhandlungen zur Besoldungsanpassung der Landes- und Kommunalbeamten sind vom Finanzministerium einseitig beendet worden. Das Finanzministerium sehe in weiteren Gesprächen keinen Sinn und wird ein Gesetzgebungsverfahren in Gang bringen.“

Diese Information entspricht weder den Tatsachen noch den in den Verhandlungen getroffenen Absprachen.

Nicht nachvollziehbar

Für den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und seine Gewerkschaften ist nicht nachvollziehbar, wie der Beamtenbund zu dieser Behauptung kommt.

Die Finanzministerin Heike Polzin kam am 15. April und am 19. April 2013 mit Vertretern des DGB, der GdP, ver.di und der GEW sowie dem dbb und dem Richterbund zu Gesprächen über die Übernahme des Tarifergebnisses zusammen. In diesen Gesprächen erklärte die Finanzministerin das Tarifergebnis nicht zeit- und wirkungsgleich übertragen zu wollen, legte jedoch ein Verhandlungsangebot vor, das aufgrund seiner Substanz von den Gewerkschaften als verhandlungsfähig bewertet wurde. Da es am 19. April zu keiner Einigung kam, wurden die Gespräche ohne Ergebnis unterbrochen.

In der Verhandlungsrunde am 19. April wurde zu Beginn des Gespräches das weitere Vorgehen zwischen dem Finanzministerium, dem DGB, dem Beamten- und Richterbund abgestimmt. Die Finanzministerin erklärte, im Mai einen Gesetzesentwurf vorzulegen und mit den Gewerkschaften beraten zu wollen, um im September den Landtag zu erreichen. So wären Abschlagszahlungen im Oktober möglich. Weitere Gespräche würden deswegen im Mai und Juni stattfinden. Dieses Vorgehen entspricht der geltenden Beteiligungsvereinbarung und den

Regelungen für die Beteiligung nach dem Landesbeamtengesetz. Keiner der Anwesenden – auch nicht der Beamtenbund – hat diesem Zeitplan und dem Vorgehen widersprochen.

Von einem Ende der Gespräche konnte damit keine Rede sein. Diese Falschmeldung des Beamtenbundes hat das Finanzministerium am 3. Mai in einer Presseerklärung richtiggestellt.

Ziel der Falschmeldung war es einzig und allein, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erreichen. Ein derartiges Vorgehen ist in hohem Maße unseriös und einer Interessenvertretung der Beamtinnen und Beamten unwürdig. So geht man weder mit Verhandlungspartnern noch mit der Öffentlichkeit um.

Gespräche zu wichtigen Themen wie Besoldung und Versorgung müssen seriös und verbindlich geführt werden. Sie sind kein Spielfeld, sondern für das Einkommen vieler Kolleginnen und Kollegen entscheidend. Einseitige unseriöse Profilierungsversuche helfen hier niemandem. Im Gegenteil: Der Beamtenbund hat mit seinem Verhalten den Interessen aller Beamtinnen und Beamten geschadet und die weiteren Gespräche belastet.

Der DGB und seine Gewerkschaften werden deshalb als mitgliederstärkste Beamtenvertretung im Land die Gespräche mit der Landesregierung über die Höhe der Besoldung und Versorgung ohne den Beamtenbund weiterführen – seriös, verbindlich und an konkreten Verbesserungen orientiert.

Neben der Frage einer Nachbesserung des bisherigen Angebotes hinsichtlich der prozentualen Erhöhungen werden für den DGB der Anspruch auf 30 Urlaubstage und die Feuerwehruzulage zentrale Punkte in den Gesprächen sein.

Der DGB und seine Gewerkschaften erklären ausdrücklich ihre Bereitschaft zu weiteren Verhandlungen mit der Landesregierung auf Basis des von der Finanzministerin am 15. April 2013 vorgelegten Angebotes und der oben formulierten Erwartungen der Gewerkschaften.



RECHTSSCHUTZ

GdP-Rechtsschutz, wie immer verlässlich auch in schwierigen Lagen

Der GdP-Rechtsschutz ist und bleibt einer der wichtigsten (neben vielen anderen) Leistungen, auf die unsere Mitglieder einen verbrieften Anspruch haben. Und das auch in scheinbar schwierigen Situationen.

Was war passiert? Die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege hatte den Aufstiegslehrgang in die Laufbahngruppe 2 gemäß § 13 der Polizeiaufbahnverordnung ausgeschrieben.

Einer unserer GdP-Mitglieder der 2. Einsatzhundertschaft aus Waldeck hatte sich auf die Ausschreibung beworben und wurde zunächst nicht zum Auswahlverfahren zugelassen, da er die Voraussetzungen nicht erfüllt haben sollte. Diverse mündliche Nachfragen blieben zunächst erfolglos. Nach kompetenter Beratung durch die Vertrauensleute der 2. Einsatzhundertschaft und durch den KG-Vorstand stellte er einen Antrag auf Gewährung von Rechtsschutz durch unsere Gewerkschaft der Polizei. Nachdem

beim Verwaltungsgericht durch den beauftragten Rechtsanwalt ein entsprechender Eilantrag gestellt wurde, ging alles Weitere schnell und problemlos. Die Fachhochschule Güstrow musste unseren Kollegen zum Auswahlverfahren zulassen und ihm damit erst einmal die Chance einräumen, zunächst am Auswahlverfahren und möglicherweise später am Aufstiegslehrgang teilzunehmen. Recht haben und Recht bekommen sind in unserer Gesellschaft, wie das Sprichwort so schön beschreibt, zwei Paar verschiedene Schuhe.

Gut zu wissen, dass sich unsere GdP-Mitglieder auf die Rechtsschutzzusage zu jeder Zeit und völlig unkompliziert verlassen und auf kompetente Rechtsanwälte zurückgreifen können.



Ein anderer Kollege aus der 2. Einsatzhundertschaft stand vor dem gleichen Problem, ist aber Mitglied einer anderen Gewerkschaft. Dass diesem Kollegen dort nicht wirksam geholfen werden konnte, zeigt klar und deutlich die Stärke der Gewerkschaft der Polizei als die stärkste Interessenvertretung innerhalb der Landespolizei M-V.

Jörn Liebig

KREISGRUPPE NORDWESTMECKLENBURG

Dank und Gratulation an den GdP-Kreisgruppenvorstand

Danke für die geleistete Arbeit der vergangenen vier Jahre. Gratulation zur Wahl des neuen Vorstandes. Danke auch an die 46 Gewerkschaftsmitglieder, die der Einladung zur Wahlversammlung am 6. April in das Landhaus Wohlenberg folgten. Last, but not least danke an das Team des Landhauses, das uns leckere Gulaschsuppe, reichlich belegte Brötchen, Kaffee und kalte Getränke (selbstverständlich alkoholfreie) servierte.

Es war schon eine sehr angenehme Überraschung, dass 46 Kollegen und Senioren erschienen. Immerhin war es ein Sonnabend, an dem unsere Versammlung stattfand. Bei guter Stimmung und in lockerer Atmosphäre legte der alte Kreisgruppenvorsitzende Uwe Burmeister Rechenschaft über die vergangene geleistete Arbeit ab. Kegeln, Volleyballturniere, gemütliches Beisammensein, Übergabe von Weihnachtsgeschenken am Heilig Abend durch Vorstandsmitglieder in den Schichten,

Aufmerksamkeiten anlässlich des Internationalen Frauentages, Gratulation zu Geburtstagen, ein Ausflug der Seniorengruppe mit dem Solarboot auf der Ostsee sind nur einige der Aktivitäten,

welche die Kreisgruppe organisierte und finanzierte.

Gute Investition

2000 Euro im Jahr für die Mitgliederbetreuung sind eine gute Investition. Das erkennt man unter anderem daran, dass unsere Kreisgruppe zwar zahlenmäßig klein aber stabil ist und keinen Mitgliederschwind, sondern Zuwachs zu verzeichnen hat. Ein Top-Ereignis in jedem Jahr – unser Bürger- und Polizeiball, immer gut besucht, immer beste Stimmung, immer köstliche Speisen – ist auch immer ein Dank für die gute Zusammenarbeit.



Von besonderer Bedeutung war, dass der Innenminister unsere Einladung zu einem Forum, in dem die Beförderungssituation in der Polizei Mecklenburg-Vorpommern Thema war, im Rathaus

Fortsetzung auf Seite 8



Fortsetzung von Seite 7

saal in Wismar annahm und den 44 dort erschienenen Kolleginnen und Kollegen zusätzlich Fragen zur aktuellen Situation der Polizei in Mecklenburg-Vorpommern beantwortete. Über diese Zusammenkunft erschien in unserer Gewerkschaftszeitung ein ausführlicher Artikel.

Der sich an den Rechenschaftsbericht anschließende Kassenbericht gab keinen Anlass zu Diskussionen. Nie gab es Beanstandungen durch die Kassenprüferin. Das beweist, dass Berit Böttiger als Kassenwartin in der vergangenen Legislaturperiode hervorragende Arbeit leistete.

In den sich an die Berichte anschließenden Aussprachen erklärte das Mitglied des Fachausschusses Wasserschutz die jetzige Situation dieses Dienstzweiges. Er führte die landesweiten Probleme an, die von einer besonderen Einsparung gekennzeichnet sind. Dass diese Probleme bisher nicht so gravierend sind wie z. B. in den Bundesländern Hamburg, Bremen und Niedersachsen, ist unter an-

derem der Gewerkschaft der Polizei MV zu verdanken.

Das brisante Thema der Beförderungssituation, insbesondere im mittleren Dienst, wurde vom Kollegen Andreas Krätzschmar angesprochen. Alleine im Polizeirevier Grevesmühlen verrichten 15 Polizeiobermeister Dienst, von denen einige bis zu ihrer Pensionierung das Endamt nicht erreichen werden. Diese Tatsache ist für die betreffenden Kollegen absolut inakzeptabel. Kollege Kretschmar fordert den Vorstand auf, daraufhinzuarbeiten, dass die GdP sich für diese Kollegen einsetzt. Er selbst sieht Möglichkeiten zur Hilfe in der Änderung der Stellenplanobergrenzenverordnung oder in der Schaffung von Ausnahmeregelungen. Uwe Burmeister führt an, dass



Herzlichen Glückwunsch an den neuen Kreisgruppenvorstand.

die Oberstellengrenzen von 50 Prozent A 9 und A 9Z bereits überschritten ist. Auch soll ein Beamter des Höheren Dienstes in einem Gespräch geäußert haben, dass, wer es nach 20 Dienstjahren nicht geschafft hat, ins Endamt befördert zu werden, dieses auch nicht verdient hat. Maik Schröder sieht eine Möglichkeit darin, dieses Thema in Stammtischen mit Lokalpolitikern zu diskutieren. Hier wollen wir das Attraktivitätsprogramm thematisieren. Die Diskussionsrunde schloss Maik Schröder mit ausdrücklichem Dank an Uwe Burmeister für dessen ausgezeichnete Gewerkschaftsarbeit, die nicht selbstverständlich ist.

Neuer KG-Vorstand

Nach Entlastung des alten Vorstandes erfolgte nun die Wahl des neuen. Einstimmig wurde Uwe Burmeister zum Kreisgruppenvorsitzenden wiedergewählt. Ihm zur Seite stehen Maik Schröder als 2. Vorsitzender, Berit Böttiger als Kassenwartin, Andreas Heiden als deren Stellvertreter, Maria Arndt als Schriftführerin, Andre Lehmkühl als deren Stellvertreter und Jana Kleiner als Kassenprüferin. Hans-Joachim Büttner wird weiterhin die Aufgabe im Landesfachausschuss der Wasserschutzpolizei übernehmen. Die Senioren werden durch drei Beisitzer vertreten. Alle, die sich aktiv in die Gewerkschaftskreisgruppe einbringen wollen, unterstützen in ihren Bereichen als Vertrauensleute.

Wir wünschen dem neuen Vorstand der Kreisgruppe Nordwestmecklenburg Freude bei seiner verantwortungsvollen Arbeit sowie viele gute Ideen und Gedanken, mit denen er zur Zufriedenheit der Kreisgruppenmitglieder arbeitet.

Christiane Otting

Anzeige

POLIZEI Gewerkschaft der Polizei
DEIN PARTNER

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Mecklenburg-Vorpommern haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Mecklenburg-Vorpommern zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker
Antje.Kleuker@VDPolizei.de

www.VDPolizei.de

